

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	147 (1996)
Heft:	4
Rubrik:	Witterungsbericht vom Dezember 1995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Dezember 1995

Zusammenfassung: Der Dezember war im ersten Monatsdrittel meist hochdruckbestimmt mit Hochnebel über dem Flachland und recht sonnigem Wetter in den Bergen. Vom 12. bis 16. Dezember verlagerte sich feuchte Kaltluft über die Alpensüdseite westwärts, was in der Nacht zum 14. beidseits der Alpen Schneefall und in den Bergen einen starken Temperaturrückgang verursachte. Ein Tief über Spanien leitete am 18. Dezember eine spürbare Erwärmung ein, die am 23. mit Temperaturen bis 15 Grad im Mittelland ihren Höhepunkt erreichte. Ergiebige Niederschläge an Weihnachten gingen am 26. bis ins Mittelland in Schnee über und brachten dort eine Schneedecke von 10 bis 30 cm. Nach einer klaren Nacht wurden am 27. in Tänikon/Aadorf -17 Grad gemessen. Über die bodennahe Kaltluft wurde am 29. in der Höhe milde Meeresluft zur Schweiz geführt. Der dadurch ausgelöste vereisende Regen führte am Jahresende zu prekären Strassenverhältnissen. Wärmeüberschüsse verzeichneten das Rhonetal mit über 2 Grad sowie die Jurahöhen, das Genferseegebiet, das Engadin und teils das Südtessin mit 1 bis 1,5 Grad. In den übrigen Gebieten lagen die Monatsmittel um die Norm.

Der grösste Teil der Niederschläge fiel erst im letzten Monatsdrittel. Besonders ergiebige Mengen erhielten das zentrale Mittelland, Teile des Juras und die Zentralschweiz über die Weihnachtstage. Die am 24. und 25. gefallenen Mengen von 70 bis 90 mm verursachten im Kanton Aargau und im Oberaargau Hochwasser und Überschwemmungen. Für Zürich und Luzern waren es die bisher höchsten 48-Std.-Summen in einem Dezember seit 1901. Die höchsten Monatssummen fielen im Raum Luzern mit mehr als 300 Prozent. In der weiteren Umgebung vom Napf bis zum Zürichsee und im zentralen Mittelland waren es noch über 200 Prozent. Die übrigen Gebiete der Deutschschweiz erhielten 150 bis 200 Prozent, das Mittelland westlich von Bern und der Jura 100 bis 150 Prozent. Zu trocken war es im zentralen Wallis, in Graubünden und im Süden. Im Gotthardgebiet, im Südwallis und im Engadin fielen verbreitet nur 50 bis 70 Prozent, in Zermatt sogar nur 27 Prozent der normalen Niederschlagsmengen.

Der Dezember hinterliess ein landesweites Sonnenscheindefizit. Im Flachland nördlich der Alpen erreichte die Sonnenscheindauer nur 30 bis 60 Prozent, in Güttlingen am Bodensee wurden nur 9 Stunden Sonne registriert. In Schaffhausen war es mit nur 11 Stunden der trübste Dezember seit Aufnahme der Sonnenscheinregistrierung 1963. Grund für die hohen Defizite in diesen Gebieten war der häufige Nebel oder Hochnebel. In den übrigen Landesteilen erreichte die Besonnung dank des recht sonnigen ersten Monatsdrittels meist 60 bis 90 Prozent der Norm.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Dezember 1995

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Lufttemperatur in °C		Bewölkung		Niederschlag			
	Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	heiter ¹	trüb ¹	Summe	Großes Tag, menge	Anzahl Tage mit Schnee ³	Gewitter ⁴
Zürich SMA	-0,2	-0,2	12,9	23.	-8,3	28.	89	16
Tänikon/Aadorf	-0,4	0,2	13,2	23.	-16,8	27.	87	19
St. Gallen	-1,2	-0,7	14,5	23.	-10,8	28.	89	17
Basel	1,0	-0,3	15,6	23.	-5,9	15.	87	23
Schaffhausen	0,0	-0,1	12,8	23.	-6,8	29.	87	11
Luzern	0,5	0,1	14,0	23.	-6,2	28.	88	18
Buchs-Suhr	0,6	-0,2	12,6	23.	-9,6	27.	86	13
Bern	-0,1	0,4	13,1	23.	-12,1	28.	87	28
Neuchâtel	1,4	0,3	10,9	23.	-5,0	29.	84	17
Chur-Ems	1,2	1,4	14,4	23.	-9,8	28.	77	74
Disentis	1190	-0,4	0,9	10,2	-12,5	28.	74	50
Davos	1590	-4,0	0,4	7,1	-17,9	28.	82	87
Engelberg	1035	-1,5	0,2	13,3	-16.	-14,8	28.	84
Adelboden	1320	-0,4	0,5	13,1	22.	-12,3	27.	71
La Frêtaz	1202	-0,8	0,3	9,3	16.	-11,2	28.	84
La Chaux-de-Fonds	1018	0,0	1,2	10,2	22.	-13,9	28.	81
Samedan/St. Moritz	1705	-6,5	3,1	4,2	23.	-23,9	28.	83
Zermatt	1638	-3,3	0,9	6,3	10.	-11,9	13.	69
Sion	482	1,4	2,3	15,4	16.	-6,7	14.	79
Piotta	1007	-0,6	0,1	8,4	11.	-8,2	28.	79
Locarno Monti	366	3,8	0,1	10,6	25.	-1,5	5.	76
Lugano	273	4,5	1,5	9,3	17.	-0,7	30.	78

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstens 3 km Distanz